

# Ökoprojekte 2025



Im Verfügungsrahmen Ökoprojekte 2025 der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland wurden in der ersten Runde fünf und in der zweiten Runde vier Kleinprojekte mit einer Gesamtfördersumme von 45.887,85 € bewilligt. Die Fertigstellung aller neun Projekte muss bis 20.9.2025 erfolgen.

## Ökoprojekte im Überblick:

### **1. Miesbach, Theresia und Elisabeth Killy, Thalhammer: Ausstattung eines kleinen Verkaufsraums am Hof für die Direktvermarktung**

Im Neubau des landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes soll ein kleiner Verkaufsraum für die Direktvermarktung von Bio-Rindfleisch entstehen. Der Raum befindet sich aktuell im Rohbau und benötigt Fliesen für Boden und Wände sowie die nötige Ausstattung zur Einhaltung der Lebensmittelhygiene. Geplant sind ein Edelstahl-Spülschrank, ein Tiefkühltisch und ein Vakuumiergerät. Das Projekt bietet Verbrauchern regionale Bio-Lebensmittel in familiärer Atmosphäre und trägt zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Nebenerwerbs-Hofs bei. Zudem werden Werbeschilder zur besseren Sichtbarkeit des Hofladens angebracht.

### **2. Gmund, Max und Christl Haslauer, Bio-Heurind Schussbaur: Professionalisierung der Direktvermarktung mit Etikettierwaage und Vakuumiergerät**

Anschaffung einer Etikettierwaage und eines Vakuumiergerätes zur Professionalisierung der Ab-Hof-Vermarktungen.

### **3. Weyarn, Oberland Bioweiderind GmbH: Öffentlichkeitsarbeit "Von Kühen, Kälbern und Kuhfladen"**

Oberland Bioweiderind setzt sich dafür ein, Kälber aus der regionalen Bio-Milchviehhaltung in regionalen Bio-Betrieben aufzuziehen, vor Ort zu schlachten und das Fleisch in der Metropolregion München zu vertreiben. So werden lange Transporte vermieden, das Tierwohl verbessert und regionale Bio-Lebensmittel gefördert. Um dieses Konzept bekannt zu machen, werden „Hofgespräche“ auf einem Demeter-Betrieb in Wall organisiert. Zielgruppe sind Gastronomen, Köche und Multiplikatoren. Themen sind die kuhgebundene Kälberaufzucht, der ökologische Wert von Weiderindern und die nachhaltige Verarbeitung von Bio-Weiderindfleisch. Das Projekt umfasst unter anderem die Gestaltung und den Druck von Werbematerialien, die Raummiete und Honorare für Referenten.

### **4. Miesbach, LAVLI Coop Miesbach eG: Prozessoptimierung und Marketing für den regionalen Lebensmittelladen**

Das Projekt soll die betriebliche Effizienz und Marktpräsenz eines genossenschaftlichen Ladens stärken. Herausforderungen sind die Umsatzsteigerung und die Optimierung der Arbeitsabläufe. Geplante Maßnahmen umfassen Investitionen in moderne Einrichtungsgegenstände wie eine Waage mit Etikettier-Funktion, einen Lagerkühlschrank und Regale zur besseren Warenpräsentation. Darüber hinaus sollen gezielte Marketingmaßnahmen wie professionelle Fotos, Beschilderung und gebrandete Tragetaschen die Sichtbarkeit erhöhen. Ziel ist es, den Laden langfristig als Anbieter regionaler und nachhaltiger Produkte wirtschaftlich zu stabilisieren.

### **5. Fischbachau, Martina und Werner Haase, Leitzachtaler Ziegenhof: Erweiterung Warenangebot - Neupositionierung und Online-Vermarktung**

Der Leitzachtaler Ziegenhof erweitert sein Angebot um ein bioregionales, gastronomisches Erlebnis mit saisonalen Events und Pastrami aus dem neuen Heißräucherofen. Ziel ist die Ansprache jüngerer Kunden

sowie eine stärkere Online-Präsenz mit neuem Namen, Logo, Website und Online-Shop. Begleitet wird dies durch eine Social-Media- und Google-Adwords-Kampagne. Sechs kulinarische Events pro Jahr sollen Gäste, Urlauber und Bestandskunden ansprechen. Die Kooperation mit der Öko-Modellregion, Tourist-Infos und lokalen Partnern stärkt die regionale Vernetzung. Dank bestehender Infrastruktur kann die Umsetzung schnell und effizient erfolgen, wodurch ein Mehrwert für die Region, den Ökolandbau und die Hof-Wertschöpfung entsteht.

#### **6. Hausham, Christian Schmid, Kaffeerösterei Rafaels/ allespresso: Kaffeewaage und Abfüllanlage mit Tütenverschweißgerät für Bio-Linie**

Um den rechtlichen Vorgaben für Bio-Kaffee gerecht zu werden, ist eine getrennte Abfüllung von konventionellem und Bio-Kaffee erforderlich. Derzeit erfolgt die Abfüllung von Bio-Kaffee mühsam von Hand, was eine Ausweitung der Produktion verhindert und zu einem Angebotsstopp für Neu-kunden geführt hat – trotz hoher Nachfrage. Ein Wechsel auf der bestehenden Anlage ist wegen des hohen Reinigungsaufwands nicht wirtschaftlich. Die geplante Anschaffung einer halbautomatischen Abfüll- und Verschweißanlage mit exakter Waage und MHD-Druck ermöglicht eine effiziente, regelkonforme und wirtschaftliche Verarbeitung. Damit kann der Bio-Kaffee-Anteil erheblich gesteigert werden.

#### **7. Hausham, Leonhard Reischl, Heiß am Rain: Ausbau Bio-Schlachthaus mit Etikettierwaage und Kassensystem**

In einem bio-zertifizierten Schlachthaus soll eine Etikettierwaage mit integriertem Kassensystem eingeführt werden, um Schlacht- und Zerlegeaufträge künftig deutlich effizienter abwickeln zu können. Die geplante Anschaffung ermöglicht eine moderne, präzise Etikettierung der Produkte direkt im Arbeitsprozess. Gleichzeitig verbessert das Kassensystem die Abläufe im Kundenverkauf: Jedes Produkt kann einzeln gewogen und korrekt abgerechnet werden. Die Investition bietet spürbare Vorteile in der Vorbereitung, im Verkauf und durch das ansprechende, zeitgemäße Design auch in der Kundenwahrnehmung.

#### **8. Waakirchen, Hannah und Fritz von Stein, Bio-Gemüsegarten Waakirchen: Verbesserung der Außenanlagen Waschplatz und Ladeneingang**

Für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Gärtnerei beantragen wir eine Förderung zur Überdachung des Gemüse-Waschplatzes sowie zur Installation einer Markise vor dem Hofladen. Die Maßnahmen verbessern Arbeitsabläufe und Produktqualität erheblich. Der ungeschützte Waschplatz ist witterungsbedingt ineffizient und gefährdet die Frische des Gemüses. Eine Überdachung ermöglicht wetterunabhängiges Arbeiten, reduziert Arbeitsaufwand und erhöht die Lagerqualität. Der südseitig gelegene Ladeneingang führt zu starker Überhitzung, was die Frische der Produkte beeinträchtigt. Eine Markise schafft angenehme Temperaturen und erhöht die Aufenthaltsqualität. Beide Investitionen stärken die regionale Wertschöpfung, fördern nachhaltige Strukturen und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

#### **9. Rottach-Egern, Stefan Berghammer, Ropferhof: Pasteurierungsanlage für Abfüllung von Bio-Milch im Großgebäude**

Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach 5- und 10-Liter-Gebinden von Bio-Milch mit dem Bayerischen Bio-Siegel – insbesondere für Gastronomie, Kitas, Schulen und öffentliche Einrichtungen – soll ein Pilotprojekt zur lokalen Pasteurisierung und Abfüllung am landwirtschaftlichen Bio-Milchviehbetrieb Ropferhof umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der UNSER LAND GmbH, die auch die Logistik übernimmt, wird ein bislang einzigartiges Angebot für die Außerhausverpflegung im südbayerischen Raum geschaffen. Ziel ist es, ein verlässliches, regionales Bio-Milchprodukt bereitzustellen, das den wachsenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Regionalität entspricht. Als Bio-Bayern-zertifizierter Betrieb und bestehender Partner von UNSER LAND ist der Betrieb ideal aufgestellt, um dieses Vorhaben zu realisieren. Der mögliche Lieferbereich erstreckt sich zunächst auf München und Umgebung, perspektivisch auch bis nach Augsburg.